

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2007

Dienstag, den 7. August 2007

Nummer 8

## Es heißt wieder einmal Abschied nehmen

Die 4. Klasse verabschiedet sich von der Grundschule und wir wünschen allen Schülern viel Erfolg für den weiteren Bildungsweg.

*Am Sonnabend, dem 14.07.07, feierten wir unser "Grundschulabschlussfest".*

*Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich für die Organisation und Durchführung bei unseren Elternsprechern, Frau Wohlrab und Frau Tröbst, und den vielen fleißigen Helfern bedanken. Es ist für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden.*

*Danke!*

*Die Klasse 4 und Frau Bretschneider*



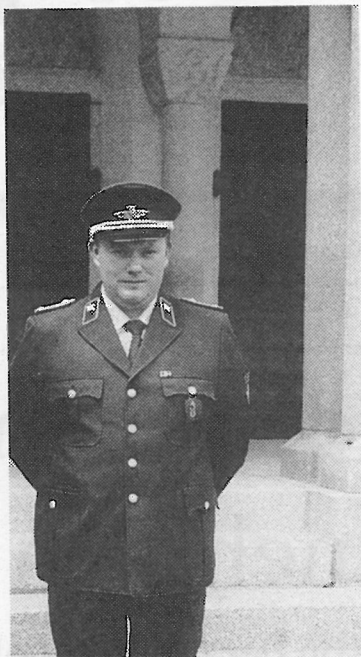
1. Reihe von links: Marcel Zeiter, Isabell Wohlrab, Pascal Jähn, Sebastian Klug, Felix Kölbl, Luc Renger, Bianca Tröbst
  2. Reihe von links: Lisa Hornig, Philipp Willam, Lisa Lehmann, Emely Schönfuß, Anne Werner
  3. Reihe von links: Florian Karallus, Felix Knoll, Josephine Kehrer, Saskia Beutmann, Paul Gottschald, Josephine Mädler, Denise Schettler
  4. Reihe von links: Maximilian Feige, Madlen Kräupl, Franz Halbauer, Sandra Friedrich, Jan Michael
- Lehrerin:  
Frau Bretschneider

Foto: TOP Fotografie

## Aus dem Rathaus wird berichtet

### Ehrung für Vize-Wehrleiter Mario Keßler

Der Messleitwagen für den Brand- und Katastrophenschutz des Vogtlandkreises ist Mario Keßlers Spezialstrecke. Als das Fahrzeug vor einiger Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld stationiert wurde, hatte er die ehrenamtliche Aufgabe als Zugführer beim Gefahrgutzug übernommen. Das Thema Gefahrstoffe habe ihn schon lange begeistert, sagt er. Unermüdlich hat sich der 31-Jährige neues Wissen angeeignet, monatlich opfert er viele Stunden Freizeit „seiner“ Feuerwehrarbeit. Für dieses Engagement wurde der Ellefelder vom Landkreis ausgezeichnet.



„Das ist ein großes Spektrum und ziemlich speziell“, beschreibt Mario Keßler sein Metier. Der mit komplizierter Mess- und Computertechnik ausgestattete Messwagen tritt bei Gefahrgut-Einsätzen in Aktion. Dabei könne es sich um radioaktive, biologische oder chemische Stoffe handeln. „Wir führen Messungen aus und unterstützen die örtlichen Feuerwehren bei ihren Einsätzen. Das kann beim Unfall eines Lasters sein, der gefährliche Güter geladen hat. Auch Rauchgasmessungen auf Mülldeponien gehören zu unserem Aufgabengebiet“, nennt Keßler Beispiele. Unter anderem verfügt der Leitwagen über eine Datenbank, mit wichtigen Infos zu Gefahrstoffen. Zum Einsatzverbund gehören außerdem noch zwei Erkundungsfahrzeuge, die in Rodewisch und Pausa stationiert sind sowie ein so genanntes Dekontaminierungsfahrzeug zum Entfernen von gefährlichen Stoffen.

Die vielseitige Aufgabe bereitet Mario Keßler Freude. Allerdings sei es seiner Meinung nach ein Defizit, dass vom Kreisbrandmeister noch kein vernünftiger Alarmierungsplan für Alltagseinsätze vorliege. Keßler vermisst konkrete Anordnungen, bei welchen einzelnen Schadensereignissen das Fahrzeug zum Einsatz kommen soll.

Über die Würdigung seines Ehrenamtes freut sich der junge Ellefelder natürlich, fügt aber hinzu: „Die Auszeichnung hätte ebenso Christian Wetzig von der Freiwilligen Feuerwehr Rodewisch verdient, der mein Stellvertreter ist.“

Mario Keßler gehört seit 1996 der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld an, dort ist er auch stellvertretender Wehrleiter. Ferner ist er bei der Sprechfunk-Ausbildung der Feuerwehren im Vogtlandkreis aktiv. Beruflich arbeitet er

als Kraftfahrer. Wenn von seiner knappen Freizeit noch etwas übrig bleibt, besucht der Motorsport-Fan gern Auto-Rallyes. (jhüb)

### Herzlichen Glückwunsch Ellefelder verbessert Deutschen Rekord



Foto: Joachim Thoss

Friedhelm Fuhr aus Ellefeld ist in Sonneberg mit 167,5 kg Deutscher Meister der Masters II im Bankdrücken geworden. Dabei verbesserte der 57-Jährige in der Gewichtsklasse bis 75 kg den Deutschen Rekord um 2,5 kg und egalisierte den Europarekord. Außerdem wurde er nachträglich als Senioren-Europameister 2006 geehrt, da sich der damalige Sieger als Doping-Sünder entpuppte.

### Gemeindepädagogin neu im Amt

Ab August ist Heidi Klinger als neue Gemeindepädagogin der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Ellefeld in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Sie ist damit Nachfolgerin von Katharina Olsson, die eine Stelle bei der Lutherkirche Plauen übernommen hat. Auf Heidi Klinger wird viel Neues einströmen, denn die Diplom-Buchhandelswirtin (FH) beginnt demnächst eine zweijährige gemeindepädagogische Ausbildung in Moritzburg. „Das läuft berufsbegleitend. Und da die Arbeit bei der Kirchengemeinde eine Teilzeitstelle ist, kann ich alles unter einen Hut bringen“, erzählt die 23-Jährige. In der Ellefelder Lutherkirchengemeinde ist sie schon mehrere Jahre aktiv und



#### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: [www.ellefeld.de](http://www.ellefeld.de), E-Mail: [gemeinde-ellefeld@ellefeld.de](mailto:gemeinde-ellefeld@ellefeld.de).

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

bestens bekannt. Daher wurde sie von Pfarrer Mika Herold angesprochen, ob sie als Gemeindepädagogin tätig sein wolle. „Nach kurzer Bedenkzeit stand für mich fest: Ich mache das“, erinnert sich Heidi Klinger. Erfahrungen im Umgang mit Kindern habe sie bereits während eines Ein-Euro-Jobs im Ellefelder Kindergarten und bei der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld gesammelt. „Ich freue mich auf die interessante Herausforderung. Erstmals gibt es viel zu organisieren“, sagt die junge, verheiratete Frau. Sie ist zum Beispiel für den Gemeindegandertreff der Klassen 1 bis 6, die Zwergenkirche in der Kinderwelt Ellefeld sowie für die Ausgestaltung von Familien- und Kindergottesdiensten zuständig. Weiterhin ist einmal im Monat ein Kinder-Frühstückstreffen vorgesehen. (jhüb)

## **Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über das Widerspruchsrecht von Frauen zur Verarbeitung ihrer personen- bezogenen Daten beim Mammographie- Screening nach dem Sächsischen Früherkennungsdurchführungsgesetz Vom 1. Juni 2007**

Ab dem 1. Juli 2007 wird im Freistaat Sachsen das Mammographie-Screening als Früherkennungsprogramm von Brustkrebs eingeführt. An diesem Programm können im Abstand von zwei Jahren alle Frauen im Alter zwischen 50 und 70 Jahren teilnehmen. Die Durchführung des Programms obliegt der „Zentralen Stelle Mammographie“ bei der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen. Die Einladung zur Untersuchung erfolgt durch die Zentrale Stelle. Die Meldeämter des Freistaates Sachsen beziehungsweise das Kommunale Kernmelderegister übermitteln der Zentralen Stelle die für die Einladungen notwendigen Daten (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 7 des Gesetzes über die Durchführung eines Mammographie-Screenings und anderer Früherkennungsmaßnahmen im Freistaat Sachsen [Sächsisches Früherkennungsdurchführungsgesetz - [SächsFrühErDurchfG] vom 1. Juni 2006 [SächsGVBl. S. 150]).

Die datenschutzrechtlichen Anforderungen werden dabei eingehalten. Die übermittelten Meldedaten werden in zwei verschlüsselte Kennnummern umgewandelt, die nicht dekodiert werden können. Diese Kennnummern dienen der Organisation der Einladungen und der Überprüfung der Qualität der Untersuchungen in anonymisierter Form. Nach der Einladung werden die Meldedaten gelöscht, gleichgültig, ob die Frauen an der Untersuchung teilgenommen haben oder nicht. Frauen, die nicht an der Untersuchung teilnehmen und nicht eingeladen werden möchten, können jederzeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 8 SächsFrühErDurchfG der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten durch die Zentrale Stelle oder die von ihr beauftragte Stelle widersprechen.

Der Widerspruch ist schriftlich an die Zentrale Stelle Mammografie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, Postfach 1221, 09071 Chemnitz zu richten.

Dresden, den 1. Juni 2007

Sächsisches Staatsministerium für Soziales  
Jessen, Abteilungsleiterin

## **Einladung zum Straßenfest**

Die Anlieger der Lutherstraße laden hiermit zum 2. Straßenfest am 11. August ab 17 Uhr ganz herzlich ein.

## **Ellefelder Notizen**

### **Aufträge für Ausbau der Horträume vergeben**

Der Ellefelder Gemeinderat hat Bauleistungen für den Ausbau von Horträumen im Grundschulgebäude vergeben. Die Aufträge reichen von Maurerarbeiten bis zur Ausstattung und umfassen laut Bauamt der Gemeinde insgesamt rund 46.000 Euro. Voraussichtlich bis September sollen bislang ungenutzte Schulräume zu einem Hortzimmer mit Garderobe umgebaut werden. Der jetzige Hortraum in der Grundschule soll künftig als Schulspeiseraum dienen. Bei der Sitzung kam eine Diskussion über Art und Weise der Leistungsvergabe auf. Einige Gemeinderäte wollten lieber Ellefelder Firmen den Vortritt geben, mussten sich aber letztlich den gesetzlichen Vorschriften fügen. „Die Vergabe-Ordnung lässt uns als Kommune keinen Spielraum. Wir müssen jeweils dem wirtschaftlichsten Anbieter den Zuschlag erteilen“, argumentierte Bauamts-Mitarbeiterin Bärbel Schädlich. (jhüb)

### **Zustimmung für ILEK**

Der Gemeinderat Ellefeld hat dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) für die Region Falkenstein zugestimmt, an dem sich Ellefeld mit beteiligt hat. „Damit bemühen wir uns um Fördermittel bis zum Jahr 2013. Und die sind das A und O für Investitionen in unserem Ort“, unterstrich Bürgermeister Heinrich Kerber. Als wichtigste Projekte wurden eine Sanierung und Nutzung des denkmalgeschützten Herrenhauses „Oberes Schloss“ sowie der Ausbau des Gewerbestandortes am Weißmühlenweg eingereicht. (jhüb)

### **Umstellung auf „Doppik“**

Zur Umstellung der Buchführung in der Gemeindeverwaltung auf das gesetzlich vorgeschriebene Doppik-Programm hat der Gemeinderat für 2007 Ausgaben in Höhe von 13.300 Euro bewilligt. Damit will man neue Computer-Software anschaffen sowie Lehrgänge von Mitarbeitern finanzieren. Beim Doppik-Programm wird wie bei der kaufmännischen Buchführung das kommunale Vermögen an Gebäuden, Straßen und Flurstücken bewertet, eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt. (jhüb)

### **Gebühren unverändert**

Die Gebühren für einen Krippenplatz in der Kindertagesstätte Ellefeld bleiben unverändert. Das hat jetzt der Gemeinderat einstimmig beschlossen. In Ellefeld bezahlen die Eltern laut Gemeindeverwaltung für einen Krippenplatz 132,73 Euro, was etwa 19 Prozent der Gesamtkosten entspricht. (jhüb)

### **Straßenbau startet an Südstraße**

Die untere Südstraße zwischen Hohofener Straße und Damaschkestraße wird in den kommenden Wochen grundhaft ausgebaut. Die Bauleistungen wurden vom Gemeinderat einstimmig an die Firma Tief- und Bau GmbH Schöneck vergeben, die schon mehrmals beim Straßenbau in Ellefeld tätig war. Der Angebotspreis beträgt rund 257.200 Euro. „Bei den Bauarbeiten sollen auch ein Abwassersammler sowie Trink-

wasserleitungen erneuert werden. Außerdem werden Gehwege und Parkbuchten neu angelegt“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber. Den Zuschlag für die Neu-Installation der Straßenbeleuchtung erhielt die Firma Schaller. Voraussichtlich bis Oktober soll alles fertig sein. Der Südstraßen-Abschnitt ist der erste Teil eines Bauprojektes, das nächstes Jahr mit dem grundhaften Ausbau der benachbarten Hohofener Straße fortgesetzt werden soll. Die umfangreichen Arbeiten entlang der Hohofener Straße bis zum ehemaligen Waldbad werden laut Kerber in zwei Etappen vorgenommen und bis 2009 andauern. Für dieses Groß-Projekt wurden Fördermittel über die so genannte Gemeinschaftsaufgabe (GA) zum Ausbau der regionalen Infrastruktur bewilligt. „Für das gesamte Vorhaben beträgt der Fördersatz rund 80 Prozent“, freute sich der Bürgermeister.

Außerdem wird eine Deckensanierung der Weststraße mit Kosten von 38.000 vorgenommen. Gerechnet wird mit einer Förderung von rund 24.000 Euro. Auch die Gabelsbergerstraße und die benachbarte Pestalozzistraße werden saniert, wofür der Rat Ausgaben von 154.000 Euro bewilligte. Ein Fördermittelbescheid über 83.686 Euro liege vor. Für jeweils 13.000 Euro werden auch die hintere Winkelgasse und die obere Feldgasse auf Vordermann gebracht. (jhüb)

## Kostspieliges Kampfrichterhaus

Nach Angaben der Gemeindeverwaltung betragen die Gesamtkosten für den Neubau eines Kampfrichter- und Gerätehauses für den Reit- und Fahrverein Ellefeld nun insgesamt rund 73.500 Euro. Gemäß Fördermittelantrag werden 51.400 Euro Eigenmittel von der Gemeinde übernommen. „Wir sind davon ausgegangen, dass 50 Prozent des Bauvorhabens finanziell gefördert werden. Plötzlich gab es nur 30 Prozent“, begründete Bürgermeister Heinrich Kerber den jüngsten finanziellen Nachschlag. Außerdem sei die erste Kostenschätzung „unter Zeitdruck“ vorgenommen worden. „Wir mussten schnell die Unterlagen zur Förderung einreichen“, räumte der Bürgermeister ein. Mittlerweile seien die Preise gestiegen. Aufgrund der hohen Kosten schlug Kerber vor, dass der Verein mehr Eigenleistungen bei den Bauarbeiten bringen soll. Eine Mitwirkung im Rahmen der Möglichkeiten sicherte Gunter Schöniger vom Reitverein zu. Anhand der Projektunterlagen verdeutlichten der Bürgermeister und Bauamts-Mitarbeiterin Bärbel Schädlich den Ratsmitgliedern, dass das Gebäude dem Nutzungszweck angemessen und nicht überdimensioniert sei. „Wir sollten das Bauvorhaben nicht hinauschieben. Die finanzielle Situation bei Fördermitteln wird künftig keineswegs besser. Das Geld können wir aus der Rücklage im Gemeindehaushalt nehmen, ohne Steuern oder Gebühren zu erhöhen“, argumentierte Heinrich Kerber. Der Reit- und Fahrverein leistet zudem eine gute Kinder- und Jugendarbeit, auch das sollte mit der Unterstützung berücksichtigt werden. (jhüb)

## Logo-Wettbewerb ausgewertet

Anett Spindler, eine junge Studentin aus Thermalbad Wiesenbad im Erzgebirge, hat den ersten Preis (150 Euro) beim Logo-Wettbewerb zur 550-Jahr-Feier der Gemeinde Ellefeld gewonnen. Der Aufruf zum Wettbewerb war auch im Internet veröffentlicht worden.

Frau Spindlers farbiger Entwurf zeigt stilisierte Motive aus unserem Ort in Verbindung mit den Jahreszahlen 1459 (erste urkundliche Erwähnung) und 2009 (Jahr des Jubiläums). Der zweite Preis (100 Euro) ging an die Firma ServiceConcept, Plauen. Platz drei (jeweils 50 Euro) teilen sich die Druckerei

Werner Hofmann in Rodewisch sowie Thomas Hasse aus Falkenstein. Insgesamt gab es laut Gemeindeverwaltung acht Teilnehmer, darunter auch die Heimatfreunde Ellefeld.

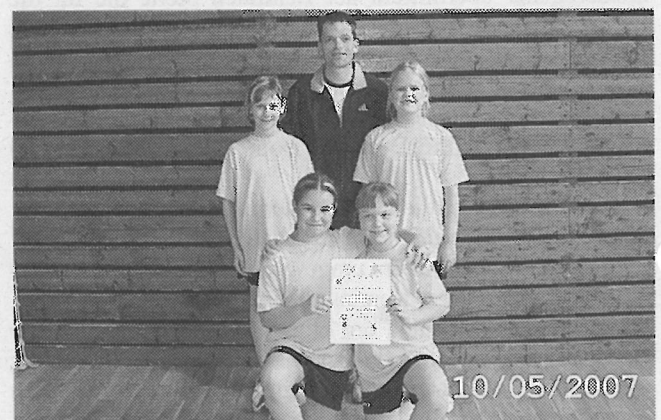
„Der Sieger-Entwurf ist künstlerisch ausgereift“, sagte Bürgermeister Heinrich Kerber. Die Jury zur Bewertung der Entwürfe bestand aus Vertretern der Bereiche Architektur und Textildesign sowie des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung. „Das Sieger-Logo soll künftig im öffentlichen Schriftverkehr der Gemeinde sowie bei anderen offiziellen Gelegenheiten verwendet werden“, kündigte Heinrich Kerber an. (jhüb)

## Neuer Pächter für Turnhallen-Gaststätte gesucht

Die Gemeinde sucht einen neuen Pächter für die Turnhallen-Gaststätte. Dem bisherigen Wirt wurde per 31. Juli gekündigt. Laut Bürgermeister Heinrich Kerber sei man schon längere Zeit mit der Betreuung der Gaststätte unzufrieden. Daher hätten sich Rat und Verwaltung verständigt, das Lokal einem neuen Pächter zu übertragen. Zur Ratssitzung im Juli wurde angekündigt, dass Renovierungen im Küchenbereich notwendig sind. „Die Gemeinde ist an einer baldigen Neu-Eröffnung interessiert“, unterstreicht Kerber. „Vor allem auch, weil die Gaststätte mit Turnhalle und Kegelbahn ein Domizil für den örtlichen Vereinssport ist.“ (jhüb)

## Grundschule „Otto Schüler“ erzielt sportliche Erfolge

Bei den Wettkämpfen „Stärkstes Mädchen“ und „Stärkster Junge“ belegten die Mannschaften der 4. Klasse den 4. Platz bei den Mädchen und den 5. Platz bei den Jungs.



Fotos: L. Schädlich.

## Kelterei-Bau macht Fortschritte

Bei der Firma Ackermanns Haus „Flüssiges Obst“ laufen die Bauarbeiten für die neue Saft-Kelterei auf Hochtouren. Demnächst werden die 20 neuen Kelterei-Tanks angeliefert und installiert. „Die Riesen-Tanks, von denen jeder ein Fassungsvermögen von rund 50.000 Litern hat, wurden am Bodensee montiert“, erläutert Dominik Ackermann, der Assistent der Geschäftsleitung. Gegenwärtig bereitet sich die Firma auf die neue Lohnmost-Saison vor. Voraussichtlich Mitte August sollen die ersten Äpfel angenommen werden, ein Großteil komme von den hiesigen Kleingärtnern. „Am Saisonstart ist die vorhandene Tankkapazität gerade noch ausreichend“, sagt Dominik Ackermann. Für die Kelterei wird eine Halle komplett umgebaut. Später sollen dort Äpfel sowie Birnen verarbeitet werden. Mit dem Bauprojekt wird ein langgehegter Plan der Firmenleitung umgesetzt. Bisher wurde Saft von anderen Keltereien zugekauft. Wegen der Größenordnungen, die neuerdings für die Handelspartner benötigt werden, habe man sich für den Aufbau einer eigenen Saft-Presserei entschieden. Rund 1,5 Millionen Euro sind dafür veranschlagt. Der Saft soll in Glas- und Plastikflaschen abgefüllt werden und zum Beispiel über Handelsketten vertrieben werden. (jhüb)

## Wenn's ums Erben geht ...

Begriffe wie Erbante, lachende Erben, Erbschleicher, Sprüche wie „Außer Scherben nichts zu erben“ oder vom „reichen Onkel aus Amerika“ bezeugen unser Interesse am Erben und Vererben. Damit dies in rechten Bahnen erfolgt, gibt es in einem Rechtsstaat gesetzliche Festlegungen.



Herr Knospe in seinem Büro.  
(Foto: Horst Teichmann)

Das Erbrecht regelt alle diesbezüglichen Fragen um das Erbe, die Erblasser und die Erbberechtigten. In den wohl allermeisten Fällen erfolgt die Weitergabe von Nachlässen auch problemlos. Was aber tun, wenn der Erblasser keine Verfügungen, kein Testament hinterließ, wenn potenzielle Erben unbekannt, nicht auffindbar sind, wenn Verwandtschaftsverhältnisse verworren, nicht durchschaubar oder nicht bekannt sind? Dann kann man sich an einen bestellten Erbenermittler wenden. Die einzige Firma, die im Vogtland auf diesem Gebiet arbeitet, ist das Erben-Ermittlungs-Büro von Monty Knospe und Andrea Müller in der Alten Auerbacher Straße in Ellefeld. Herr Knospe, 1965 in Rodewisch geboren, hat aber seine Berufsausbildung auf einem ganz anderen Gebiet erfahren. Beim ehemaligen Energiekombinat Karl-Marx-Stadt, Arbeitsstätte E- und Gaswerk Auerbach, machte er seine Berufsausbildung mit Abitur als Gas- und Wärmenetz-Monteur. Die Ausbildungsstätte befand sich in Glauchau. Nach Lehre und Armeezeit war er fünf Jahre im privaten Heizungsbau und



Klempnerbereich in Rodewisch tätig. Durch einen Freund, der Nachlasspfleger ist, kam er mit dem Gebiet Erbe und Nachlass in Berührung, fand die Sache interessant und gründete vor nunmehr zehn Jahren, am 01.12.1996, als GbR eine eigene Firma, das Erbenermittlungs-Büro. Gefragt nach einer diesbezüglichen Vorbildung antwortet Herr Knospe: „Keine“. Und in der Tat, Erbenermittler ist kein Lehrberuf. Man wird vom Amtsgericht nach entsprechender Prüfung per Urkunde bestellt.

In dem Falle, dass Verstorbene keine nahen Verwandten hinterlassen, wird ein gerichtlich anerkannter Nachlassprüfer mit der Sichtung und Verwaltung des Nachlasses, mit den notwendigen Formalitäten, wie Abmeldungen etc. bis hin zur Haushaltsauflösung beauftragt. Er sucht auch die pflichtteilberechtigten Erben, d. h. die Verwandten 1. Grades. Wenn es solche nicht gibt, kann der Erbenermittler seine Tätigkeit antreten. Erste Anlaufpunkte sind natürlich die Standes- und Pfarrämter. Schwieriger wird es, wenn durch kriegsbedingte Folgen amtliche Unterlagen nicht verfügbar sind. Für Aussiedler und Vertriebene in ehemals deutschen Gebieten verfügt Herr Knospe über Heimat-Orts-Karteien, es gibt Suchdienste für ehemals deutsche Ostgebiete, er kann die Hilfe des Roten Kreuzes in Anspruch nehmen und dann gibt es auch noch Wehrmachts-Auskunftsstellen. Für Länder ohne gesetzliche Meldepflicht (z. B. die USA) gibt es private Suchdienste. Durch Zusammenarbeit mit Gerichten, mit Kollegen und die eigene Weiterbildung vervollkommen Herr Knospe sein Wissen. So musste er z. B. lernen, alte deutsche Schrift zu lesen, denn seine Recherchen gehen manchmal bis ins 19. Jh. zurück. So hat er durchaus schon Vorfahren bis um 1820 zurück verfolgen müssen, wenn es etwa um die Suche nach Großeltern und deren Kinder geht.

Herr Knospe arbeitet mit den Amtsgerichten Auerbach, Plauen und Zwickau zusammen. Seine Aufträge erhält er von der Nachlasspflege, vom Amtsgericht oder er wird privat angesprochen - vor allem, wenn das zu erwartende Erbe eine bestimmte Werthöhe überschreitet oder wenn die Verwandtschaftsverhältnisse sehr kompliziert sind. Er hat über eine Ahnentafel verwandtschaftliche Nachweise zu führen als Voraussetzung für die Ausgabe eines Erbscheines durch das Nachlassgericht.

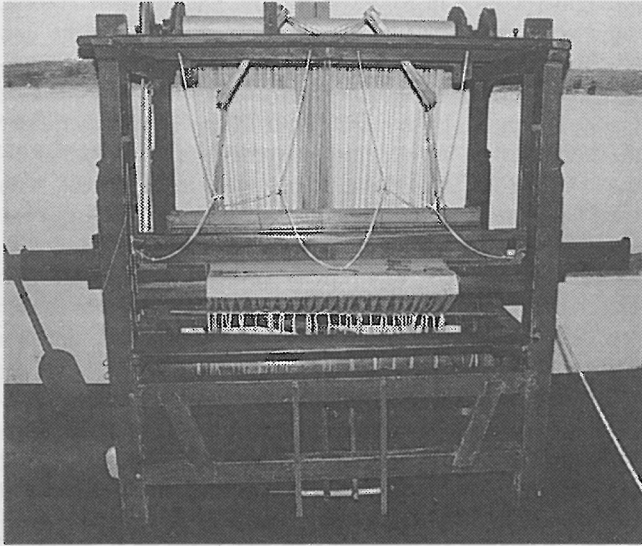
Herr Knospes Arbeit, die auf Honorarbasis erfolgt, bedingt ein absolutes Vertrauensverhältnis. Er betrachtet sich als Dienstleister für die Erben, er betont die Vorzüge der Rechtssicherheit, wie sie ein demokratischer Rechtsstaat festgeschrieben hat. Freude an der Arbeit hat er vor allem, wenn durch seinen Tätigkeit Verwandte zusammengeführt werden.

Tm.

## In der Ortschronik geblättert

### Die Blütezeit der Stickerie Teil 3 - Vom armen Weberdorf zum wohlhabenden Stickerdorf

„Die Blütezeit der Stickerie war ein Segen für das Vogtland“. Dieser oft zitierte Satz gilt in besonderem Maße für unser Ellefeld. In kaum einem anderen Dorf unserer Heimat veränderte die Stickerie in einem solchen Ausmaß das äußere Erscheinungsbild eines Ortes. Es gab aber auch kein anderes Dorf im Vogtland, in dem so viele Stickmaschinen in Betrieb waren wie gerade in Ellefeld. 1913 waren es 1300 Stickmaschinen, das heißt auf 100 Einwohner kamen etwa 22 Maschinen.

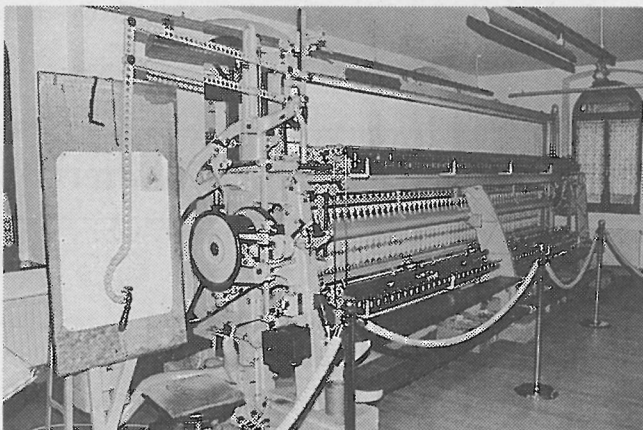


Handwebstuhl aus dem frühen 19. Jahrhundert (Foto: Rieß).

Da konnte selbst die Wiege der Stickerei- und Spitzenindustrie, Plauen, nicht mithalten, dort waren es zu dieser Zeit nur gut halb soviel. Doch betrachten wir die Entwicklung in Ellefeld der Reihe nach. Die Handweberei, von der im 19. Jahrhundert der größte Teil der Ellefelder Einwohner lebte, wurde mit der Einführung des mechanischen Webstuhls der Todesstoß versetzt. Mit den Fabrikwebern in Falkenstein und Auerbach konnten die Ellefelder Handweber nicht mehr Schritt halten. Und so führten die meisten ein kümmerliches Dasein. Ihre Zahl geht in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts immer weiter zurück. Viele verdingen sich in den großen mechanischen Webereien außerhalb des Dorfes.

In dieser aussichtslosen Lage taucht plötzlich ein neuer Hoffnungsschimmer am Horizont auf. In Plauen, so hört man, werden Handstickmaschinen aufgestellt, mit denen man gutes Geld verdienen kann. Und schon nach kurzer Zeit gibt es auch die ersten Handmaschinensticker in Ellefeld. 1883 sollen es schon 50 gewesen sein. Doch eine größere Bedeutung erlangt die Handstickmaschine in Ellefeld nicht. Denn schon im gleichen Jahr taucht in Plauen die erste, in der Schweiz erfundene, Schiffchenstickmaschine auf.

Erst diese Maschine leitet mit ihrer großen Produktivität, zunächst in Plauen, und später im gesamten Vogtland, die eigentliche große Blütezeit ein.



Schiffchenstickmaschine mit Pantographen-Einrichtung von der Maschinenfabrik Kappel-Chemnitz.

In Ellefeld wird die erste Maschine 1885 bei Karl Gottlob Lindner aufgestellt und mit Wasserkraft betrieben. Sie wurde von einem Mühlrad in der Göltzsch angetrieben, das Lindner

schon seit 1858 zum Betreiben einer Ausschneidemaschine benutzte.

Mit der Aufstellung von Schiffchenstickmaschinen wurde in Ellefeld eine rasante Entwicklung eingeleitet, die das Wirtschaftsleben und das Ortsbild in den nächsten 25 Jahren grundlegend verändert. Anfangs werden die Maschinen noch mit Benzin- oder Petroleummotoren betrieben. So richtet 1892 Herr Karl Nodin ein Gesuch an den Gemeindevorstand zwecks Betriebs von 6 Schiffchenstickmaschinen mit einem „zweipferdigen“ Petroleummotor. Die Kraftübertragung soll über eine Transmission erfolgen. Nach entsprechender Überprüfung durch das Königliche Gewerbeamt und baupolizeiliche Begutachtung wird das Projekt im Juli 1892 genehmigt. Mit der Inbetriebnahme des Eltwerkes 1899 und der Verwendung von Elektromotoren zum Antrieb wird die Stickereientwicklung in Ellefeld weiter beschleunigt. Sind es 1894 noch 24 Besitzer mit 81 Maschinen, die noch mit Benzin- oder Petroleum betrieben werden, steigt die Zahl nach der Elektrifizierung sprunghaft an. 1902 gibt es bereits 230 Besitzer mit 487 Maschinen. In den größten Stickereien arbeiten bis zu 15 Maschinen.

Die Bautätigkeitszeit im Ort nimmt weiter zu, ganz neue Straßenzüge entstehen. Die Einwohnerschaft wächst infolge Zuzugs in nie dagewesenem Maße. 1910 hat Ellefeld 5875 Einwohner. Viele kleine Weberhäuser müssen schönen neuen Wohnhäusern weichen, überall entstehen Stickereigebäude. Sogar mancher Bauer errichtet noch neben der Scheune ein Stickhaus. Es wird gut verdient, es herrscht Wohlstand.

Ein Lohnsticker verdient etwa 30,- M in der Woche, eine Fädlerin oder Aufpasserin 12,- M, das ist bedeutend mehr als vorher mit der Handweberei verdient wurde. Die Arbeitszeit beträgt allerdings damals 9 bis 12 Stunden am Tag.

In diesen Jahren entstehen auch wichtige Einrichtungen im Ort, die dem Allgemeinwohl und dem Fortschritt dienen.

So erhält Ellefeld eine Eisenbahnhaltstelle, die bald in einen Bahnhof umgewandelt wird. Eine Sparkasse, eine Apotheke und ein Kino werden eröffnet. Eine Wasserleitung wird gebaut und eine Gemeindegewerbestation eingerichtet. Sogar eine Zeitung wird herausgegeben und hier gedruckt. Und so könnte man noch viel aufzählen.

Ellefeld wird vom armen Weberdorf zum wohlhabenden Stickerdorf. Das „Goldene Zeitalter“ erreicht seinen Höhepunkt 1912. Im gleichen Jahr werden noch einmal 68 Stickmaschinen neu angemeldet und die Zahl der modernen Stickautomaten steigt auf 48.

Kam es während der Blütezeit der Stickerei mehrmals zu kurzzeitigen Krisen, die rasch überwunden wurden, kommt es 1913 durch die angespannte politische Situation zur bisher schwersten Krise. Der Export in die USA geht um 50 % zurück. Es kommt zu Stilllegungen von Maschinen und zu Arbeitslosigkeit unter den Stickern und Fädlern.

Der 1. Weltkrieg 1914 beendet die Blütezeit der Stickerei. Wo sich viele Jahre geschickte Hände regten, verstauben nun die Maschinen. Die vogtländische Stickerei- und Spitzenindustrie ist erst einmal am Ende.

Erst ab 1925 entwickelt sich die Stickerei in Ellefeld wieder einigermaßen, erreicht aber nie wieder auch nur annähernd die Dimensionen der Vorkriegszeit.

Über diese Zeit bis zum 2. Weltkrieg und dann bis zur Wende zu berichten, bleibt einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

Eberhard Grünler  
Heimatfreunde Ellefeld

## Stickerschleit

*Din Stickerhaus sitzt von früh bis speet  
der Sticker vor san Musterbreet.  
Sei Fennler stetzt de Schiffler ei  
und spannt mol in de Joar miet nei.  
De Kinner wachsen doderbei  
aa sachte nei de Stickerei.  
Doch hamm se Feierumd gemacht,  
giehets watter nei de sinket Nacht.  
De Mutter bessert Rester aus,  
wenn längst niemand seh auf din Haus.  
Ihr Arbeit hamm se und ihr Bruet,  
doch aa en Haufen Sorag und Nuet.  
Se singe be der Schörgerei  
segor e Liedel mit Juchhei!  
Dor wor's net immer sue wie heit.  
Es gob emol e schlimme Zeit,  
e Ewigkeit, ger trüb und schwer,  
die kaans siech wünsch e zweetmol her,  
wu Goahr fer Goahr in Dorf und Stadt  
kaans nischt meh eizespanne hatt!  
Doch wos se do aa dorchgemacht,  
nischt hot de Sticker klaa gebracht.  
Se hamm siech tapfer dorchgeschloong  
und alle Lasten still getroong.  
Nu sitzen se vurn Musterbreet  
und sticken wieder früh bis speet  
und schallern droa der Stickmaschie  
e neie, frische Melodie!*

Otto Schüler

## Jubilare

### Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde

#### August und September 2007

13.08.1928	Herr Günther Schädlich	zum 79. Geb.
14.08.1926	Frau Christa Neitzke	zum 81. Geb.
15.08.1930	Herr Karlheinz Rieß	zum 77. Geb.
15.08.1922	Frau Maria Wasenauer	zum 85. Geb.
16.08.1935	Frau Helga Schmalfuß	zum 72. Geb.
16.08.1926	Herr Manfred Seifert	zum 81. Geb.
16.08.1922	Frau Elfriede Veit	zum 85. Geb.
16.08.1936	Herr Günter Wolf	zum 71. Geb.
17.08.1930	Frau Helga Bode	zum 77. Geb.
17.08.1929	Herr Gerhard Galle	zum 78. Geb.
17.08.1929	Frau Rosa Haase	zum 78. Geb.
17.08.1933	Herr Gerhard Möckel	zum 74. Geb.
17.08.1926	Herr Gotthard Schmiedel	zum 81. Geb.
18.08.1933	Herr Gerhard Rauer	zum 74. Geb.
19.08.1933	Herr Eberhard Lindner	zum 74. Geb.
19.08.1937	Frau Ingrid Schüler	zum 70. Geb.
20.08.1934	Frau Maria Etzold	zum 73. Geb.
20.08.1936	Frau Gerda Friedel	zum 71. Geb.
20.08.1923	Frau Anna Jahr	zum 84. Geb.
21.08.1913	Frau Erna Bräutigam	zum 94. Geb.
21.08.1919	Frau Lieselotte Lindner	zum 88. Geb.

21.08.1928	Herr Georg Löcher	zum 79. Geb.
22.08.1937	Frau Waltraud Pöschel	zum 70. Geb.
23.08.1937	Herr Martin Schrader	zum 70. Geb.
23.08.1929	Frau Rosalia Wimmer	zum 78. Geb.
24.08.1923	Herr Werner Ebert	zum 84. Geb.
25.08.1933	Frau Christa Baumgartner	zum 74. Geb.
25.08.1932	Frau Erika Glowatzki	zum 75. Geb.
26.08.1922	Frau Gertrud Hüttner	zum 85. Geb.
26.08.1937	Frau Hannelore Klesitz	zum 70. Geb.
26.08.1932	Frau Renate Thoß	zum 75. Geb.
27.08.1937	Herr Eberhard Wappler	zum 70. Geb.
28.08.1932	Frau Anita Hüttner	zum 75. Geb.
28.08.1910	Frau Elfriede Pippig	zum 97. Geb.
29.08.1925	Frau Marianne Fuchs	zum 82. Geb.
29.08.1914	Frau Klara Röber	zum 93. Geb.
30.08.1915	Frau Else Fuchs	zum 92. Geb.
30.08.1931	Herr Johannes Jäppelt	zum 76. Geb.
30.08.1910	Herr Werner Obenauf	zum 97. Geb.
30.08.1923	Frau Martha Schmiedel	zum 84. Geb.
02.09.1925	Herr Walter Thoß	zum 82. Geb.
03.09.1935	Herr Werner Groß	zum 72. Geb.
03.09.1937	Herr Friedhelm Leucht	zum 70. Geb.
04.09.1921	Frau Gerda Schmidt	zum 86. Geb.
04.09.1925	Herr Johann Timmermann	zum 82. Geb.
05.09.1923	Frau Waltraud Feustel	zum 84. Geb.
05.09.1920	Frau Ruth Lindner	zum 87. Geb.
05.09.1926	Frau Elsbeth Noack	zum 81. Geb.
05.09.1932	Herr Karl-Heinz Weidlich	zum 75. Geb.
07.09.1934	Frau Sigrid Eckhardt	zum 73. Geb.
07.09.1934	Herr Gilbert Groß	zum 73. Geb.
07.09.1920	Frau Martha Hirschligau	zum 87. Geb.
08.09.1921	Herr Kurt Blött	zum 86. Geb.
08.09.1936	Herr Erhard Buchheim	zum 71. Geb.
08.09.1935	Frau Margit Winter	zum 72. Geb.

## Nachruf

Der Turnverein Ellefeld e. V. trauert um sein Ehrenmitglied

### Margarete Schöniger

die am 16. Juli 2007 verstorben ist.



Margarete Schöniger trat im Jahre 1953 der damaligen BSG Motor Ellefeld bei. Bis ins hohe Alter hat sie kaum eine Übungsstunde versäumt. Mit ganzem Herzen war sie beim Turnen dabei. Es war nicht nur die körperliche Betätigung, auch das fröhliche Zusammensein mit ihren Turnfreundinnen mochte sie nicht missen.

An der Seite ihres leider viel zu früh verstorbenen Gatten Erhart Schöniger, des langjährigen Leiters und der Seele der ehemaligen Sektion Fußball, hat sie als Hauskassiererin mitgeholfen, die auch damals nicht üppigen Vermögensverhältnisse des Vereins zu sichern. Diese Aufgabe hat sie auch nach dem Tode ihres Mannes weiter übernommen, wobei sie vor allem bei den sogenannten „passiven“ Mitgliedern wegen des Beitrages von 80 DDR-Pfennigen oft weite Wege auf sich nahm, Falkenstein, Auerbach, sogar Rodewisch waren ihr nicht zu weit.

Auch nach der Wende hat sie dem wiedergegründeten Turnverein Ellefeld die Treue gehalten und ihre Aufgabe bis zur Neugestaltung des Kassenwesens gewissenhaft weitergeführt. Für diese vorbildliche Einsatzfreude, ihre Treue zum Sport und zum Verein verlieh ihr der Turnverein Ellefeld am 31. Juli 1998 den Titel „Ehrenmitglied“.

Unser Verein wird ihr Andenken mit Hochachtung in Ehren halten.

Turnverein Ellefeld e. V.  
Der Vorstand

## Kirchliche Nachrichten

### Gedanken zum Monatsspruch August

*Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet  
der Name des HERRN.* (Psalm 113,3)

„Der Sachse liebt das Reisen sehr ...“ Wo werden oder durften Sie die Urlaubszeit verbringen? In Frankreich, Spanien, Amerika - tief im Westen, wo aus unserer Sicht die Sonne untergeht? Führt(e) die Reise in die Türkei oder noch weiter gen Osten - dem Sonnenaufgang entgegen? Norwegen ist ein besonderes Erlebnis - hoch im Norden geht im Sommer die Sonne gar nicht richtig unter. Überall scheint die Sonne und versorgt uns mit Energie - Wärme und Licht. Manchmal erahnen wir sie nur hinter dicken Wolken. Manchmal brennt sie so heiß, dass wir Abkühlung und Schatten suchen. Was wäre unser Urlaub ohne die Sonne?! Es gäbe ihn nicht, denn ohne die Sonne gäbe es kein Leben - keine Blumen, keine Bäume, kein Gras als Futter für das Vieh, kein Getreide für unser täglich Brot, keine Tiere, keine Menschen ...

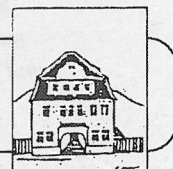
Dass wir als Menschen leben können, hat mit der Sonne zu tun. Alles, was wir sind, alles, was wir haben, alles Glück, alle Schönheit „verdanken“ wir der Sonne.

Der Psalm 113 bringt den zu Ehren, der hinter und über all dem steht. Er lobt die Größe und den Glanz Gottes: „*Der HERR ist hoch über alle Völker, seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist*“. Und er lobt dessen Erbarmen über die Bedürftigen. Gottes liebende Zuwendung gilt besonders den armen und verachteten Menschen: „*der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz*“. In ihm fließt zusammen, was wir gerne trennen. Er überwindet die Kluft und die Widersprüche zwischen „oben“ und „unten“, Macht und Ohnmacht, Arm und Reich. Schönheit und Verachtung, ..., die wir Menschen verschulden. „*Der oben thront in*

*der Höhe, der herniederschaut in die Tiefe*“, will die Grenzen überwinden. In ihm sind sie aufgehoben und versöhnt. Diese Versöhnung hat einen uralten Namen: „Ich bin, der ich bin - immer für dich da“. Der jüngere Name ist „Jesus“ - „Gott hilft“. Er steht für den neuen Menschen, der Gottes Liebe und Erbarmen verkörpert. Dieser Name will zu Ehren kommen - wo auch immer ein Sonnenstrahl die Erde berührt, also immer und überall. Ihn sollen wir erkennen, als den der unser Leben gibt und trägt. Ihm dürfen und sollen wir vertrauen. Seine Liebe dürfen und sollen wir dankbar in Anspruch nehmen und im eigenen Leben zur Tat werden lassen. Wir dürfen und wir sollen Gott loben und danken. Nichts ist selbstverständlich, was wir an Gutem und Schöner erleben. Alles verdanken wir dem, der die Sonne scheinen lässt über Gute und Böse. Loben und Danken machen das Leben leichter, weil ich darin die Geschenke des Lebens und auch meine eigene Bedürftigkeit erkenne. Wenn ich weiß, dass ich selbst auf Zuwendung angewiesen bin, werde ich auch bereit, die Geschenke Gottes zu teilen. Das Leben könnte für alle so schön sein - nicht nur in der Urlaubszeit! Es beginnt mit Loben und Danken. Fangen Sie gleich damit an! Und nutzen Sie die Zeit, die Ihnen geschenkt ist - vom Aufgang der Sonne bist zu ihrem Niedergang.

Mit dieser Empfehlung grüßt Sie  
Ihr Norbert Lötzsich

### Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



#### Termine:

##### sonntags

- 10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 J.)  
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

##### dienstags

- 19.30 Uhr Bibelstunde (am 14.08.07 getrennt für Frauen und Männer)

##### samstags

- 19.00 Uhr Jugendstunde

##### Mittwoch, 08.08.07 & 22.08.07

- 15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

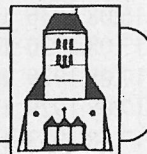
##### Sonntag, 02.09.07

- 10.00 Uhr Familie Day mit L. Behrenz

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:  
[www.lkg-ellefeld.de](http://www.lkg-ellefeld.de)

### Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



#### Unsere Gottesdienste im August/September

**10. n. Trinitatis (12.08.) Gottesdienst mit Abendmahl**  
09 Uhr in der Lutherkirche

Vertretung: Pfr. i. R. Gneuß, Falkenstein

**19. und 26.8. kein Gottesdienst in der Lutherkirche  
(Baumaßnahmen)**

Herzliche Einladung in die Schwesternkirchgemeinde Falkenstein-Grünbach (z. B. Falkenstein jeweils um 9 Uhr)





Ihre Werbung  
bestens platziert  
im

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



**Ob Familienanzeigen,  
Werbung, Stellenangebote,  
Kleinanzeigen oder  
Vereinsmitteilungen –  
Ihre Anzeige informiert  
preiswert und regional !**

Falls Sie im Mitteilungsblatt inserieren wollen, faxen Sie uns bitte eine Woche vor dem Erscheinen diese Seite ausgefüllt an den Secundo-Verlag oder teilen Sie uns Ihre Wünsche telefonisch mit.

**Kalenderwoche :**

**Anzeigengröße : ..... mm hoch**

**Ihr Anzeigentext \***

\* Den Anzeigentext fügen Sie uns bitte als Anhang bei, das kann auch eine Visitenkarte sein.

Datum / Unterschrift :

Adresse :

Firma

Straße/Hs.-Nr.

PLZ / Ort

Telefon-Nr.

Fax-Nr.

Das **Mitteilungsblatt** erscheint 2007 1 x monatlich,  
mittwochs.  
Farbanzeigen auf Anfrage.

**Auflage:** 1.620

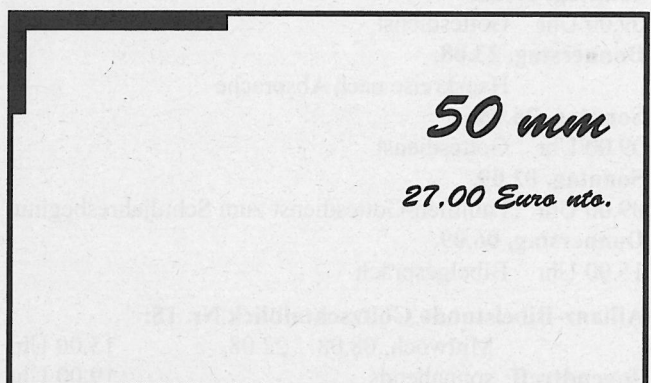
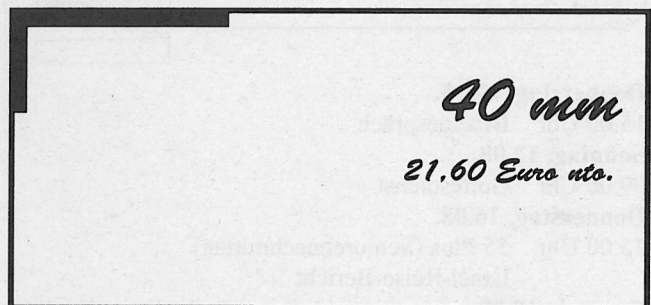
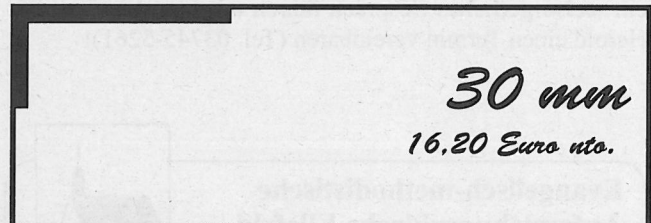
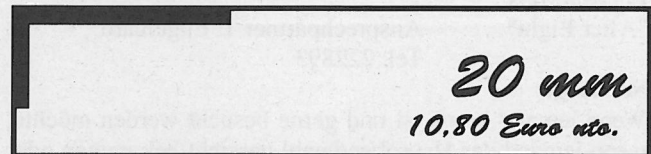
**Satzspiegel:** 180 x 270

**Millimeterpreis:**

0,54 Euro/nto., 1-spaltig

Als Druckunterlagen für Anzeigen können nur Vorlagen  
in guter Qualität verwendet werden.  
Nutzen Sie auch unsere E-Mail Adresse.

**Beispiel-Größen:**



**An die hier gezeigten Größen ist man nicht gebunden.  
Möglich sind auch 2-spaltige Anzeigen, dann verdoppelt sich  
der Millimeterpreis.**



**SECUNDO-  
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH  
Fachverlag für kommunale  
Mitteilungsblätter

**Auenstraße 3 • 08496 Neumark / Sa.**

Telefon 03 76 00/36 75 • Telefax 03 76 00/36 76

E-Mail: [info@secundoverlag.de](mailto:info@secundoverlag.de)

Ansprechpartner: Frau Frister



## SOMMERPREISE

Alle Preise beinhalten  
MwSt. u. Anlieferung

	ab 2 t	ab 5 t
REKORD-Briketts (Lausitz)	10,90	9,90
Deutsche Briketts (2. Qual.)	9,50	8,75
CS-Briketts (Siebqualität)	7,00	5,80

Wir liefern Ihnen  
jede gewünschte  
Menge!

Auch Koks, Stein-  
kohle, Bündel-  
brikett, Brennholz

**Kohlehandel Schönfels**

FBS GmbH  
Tel. 037607/17828

## 2 x 20 = Fit mach mit!



- \* Gezieltes Abnehmen
- \* Gesundes Rückentraining
- \* Herz-Kreislauf stärken

Vereinbaren Sie jetzt ihren  
persönlichen Beratungstermin!  
*Wir freuen uns auf Sie!*

### GESUNDHEITS + WELLNESS ZENTREN

4 Wochen  
Bewegung und  
Fitnesstraining  
**KOSTENLOS!**

Falkenstein und Oelsnitz  
Hangweg 13 Schillerstr. 8  
08223 Falkenstein 08606 Oelsnitz  
Tel. 03745/70396 Tel. 037421/20953

www.2x20.eu

## Anzeigen Hotline

Tel. 03 76 00 / 36 75

Das Leben eines Menschen hat sich  
vollendet, was nun?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, unser  
Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall  
jederzeit hilfreich zur Seite.

Wir beraten Sie individuell und einfühlsam in  
allen Fragen, die mit dem Tod eines lieben Ange-  
hörigen im Zusammenhang stehen, aber auch  
bei Fragen bezüglich Bestattungsvorsorge und Ster-  
begeldversicherung informieren wir Sie gern.  
Ob Formalitäten, Behördengänge, Vermittlungen,  
Danksagungen, gesamte Organisation der Trauer-  
feier.

*Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung.*

### BESTATTUNGSINSTITUT

**Jürgen Meinel**

Sie erreichen uns **Tag und Nacht:**  
in **Tannenbergesthal**, Klingenthaler Str. 18  
Tel. 03 74 65 / 23 22  
in **Schöneck**, Hauptstraße 23  
Tel. 03 74 64 / 3 35 71

## Ständiger Ankauf von

Antiquitäten u. Kuriositäten jeder Art, Musikinstrumente, altem Spielzeug, Puppenstuben, Weihnachtsdekoration, Spieldosen, Orden, Uhren, Hausrat, alter Möbel usw. Informieren Sie uns bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen.  
Antikhandel Gerbeth, Schöneck, Hauptstr. 64, Tel. 037464/88609

## Anzeigen informieren!

## Fertighäuser von FALKENHAUS

Wussten Sie schon, das im Vogtland

Fertighäuser hergestellt werden?

Fragen Sie die vielen zufriedenen Bauherren.

*gesund wohnen -  
besser leben*

Informaterial erhalten Sie unter

03745-744 98 55 [www.falken-haus.de](http://www.falken-haus.de)  
FALKENHAUS GmbH | Lochsteinweg 29 | 08223 Falkenstein



*Auf in den  
Sommer!*



## Holz - das Design der Natur

**pöhland**  
MEISTERBETRIEB DER SCHLEIFERLEHRUNG

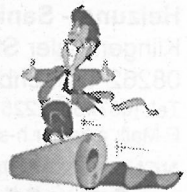
08223 Grünbach  
Poststraße 11  
Tel. (03745) 6822  
Fax (03745) 73433  
[pohland.peter@web.de](mailto:pohland.peter@web.de)

*Mit Kreativität, guten Ideen sowie langjähriger  
Erfahrung lassen wir Ihre Träume  
Wirklichkeit werden.*

*Einfach anrufen - wir beraten Sie gern.*

## Fa. Bolz Bodenverlegung

PVC-Teppichboden - Laminat  
Fertigparkett - Untergrundbau  
Kettelservice



08236 Ellefeld • Mühlbergweg 17  
Tel. 03745/72686 • Fax 753776 • Mobil 0173-9460976

**Motorgeräte**  
**einell**

**Jägersgrün**

## „Vom Vater zur Tochter“

Rasenmäher · Motorsägen · Heckenscheren  
Motorsensen · Häcksler · Trennschleifer

Ihr Partner für  
**Motorgeräte**

Der **DOLMAR**  
Stützpunkthändler

**Ina Meinel**  
Forst- und Gartentechnik  
Klingenthaler Straße 74  
08262 Tannenbergesthal  
Telefon (03 74 65) 23 85

## DROGERIE MÄRZ

Lotto-Toto \* Postagentur \* Geschenkartikel  
Ellefeld, Hauptstraße 37, Tel. 03745/73814

**Probleme mit Ungeziefer? ... dann recozit! - z. B.**

Spezial Wespenspray	400 ml	9,95 €
Ameisenbär Streu- und Gießpulver	250 g	5,96 €
Biotonnenpulver	500 g	5,39 €

## Anzeigen informieren!

### Haarstudio Schädlich

Liebknechtstraße 1 • Hammerbrücke  
Telefon (03 74 65) 62 68

**Neu bei uns:**

- Haarverdichtung - Haarverlängerung - Effektsträhnen
- Nagelmodellage und French Pediküre
- Wellnessstage  
(Fußpflege - Kosmetik - Maniküre - waschen/fönen)

Alles auch als Geschenkgutschein erhältlich!

## FLIESENLAND MESSBACH GmbH

Taltitzer Straße 3a, 08527 Messbach b. Plauen  
Telefon 0 37 41 / 22 22 92  
[www.fliesenland-messbach.de](http://www.fliesenland-messbach.de)

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an  
Wand- und Bodenfliesen sowie  
Zubehör und fachkundige Beratung.

**Schauen Sie sich bei uns um!!**  
An der B 173 zwischen Plauen und Hof.

Innungsfachbetrieb mit Handwerkstradition seit 1904

### A. Kaiser

Heizung - Sanitär GmbH

Klingenthaler Str. 38  
08262 Tannenbergesthal  
Tel. (037465) 2225 • Fax 2285  
E-Mail: a.kaiser.h-s@web.de

- \* Bäder zum Wohlfühlen
- \* Einbau von Spanndecken
- \* Heizungsbauarbeiten
- \* Klempnerarbeiten
- \* PREFA-Langzeitdach

NEU \* NEU \* NEU \* NEU \* NEU \* NEU \* NEU \* NEU

## Vollbiologische Kleinkläranlagen

Neubau oder Umrüstung

## Bestnote für die Allianz RiesterRente



Höchste staatliche Fördermöglichkeiten und eine Bewertung mit der Bestnote „FFF“ von Franke und Bornberg. Das bietet die Allianz RiesterRente. Sie sind interessiert an einer „ausgezeichneten“ Altersvorsorge?  
Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern.  
**Hoffentlich Allianz.**

Vermittlung durch:  
Ralf Moßner

Allianz Generalvertretung  
Hauptstraße 25, 08236 Ellefeld  
Tel.: (03745) 75 34 92  
Fax: (03745) 75 34 94  
[www.moessner-allianz.de](http://www.moessner-allianz.de)

**Allianz**

## Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe
- Einlagen • Zurichtungen • Reparaturen
- Kompressionsversorgung • Elektronische Fußdruckmessung • Spezialschuhe für Diabetiker
- Lieferant aller Kassen und privat - HAUSBESUCHE

08223 Falkenstein/Vogtl., Gartenstraße 46, Telefon 0 37 45 / 7 00 21  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr



## SCHLOSSER BEDACHUNG GmbH

seit 1911

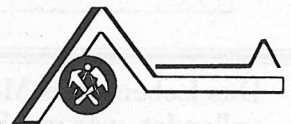
- Dach • Fassade • Gerüst • Schiefer • Ziegel
- Metaldach • Gründach

Bahnhofstr. 81 • 08223 Grünbach • Tel./Fax: (03745) 6227

## Wendler

Friedemann

DACHDECKERMEISTER



08223 Falkenstein  
Reumtengrüner Straße 54  
Tel. (0 37 45) 7 11 48  
Fax (0 37 45) 75 18 55  
Handy 0170/7577503

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach

## Zugreifen, bevor es andere tun!

Audi-Sonderfinanzierung zu 2,9% für Jungwagen A3 und A4



Angebot gilt für Werkstdienstwagen der AUDI AG, Audi Vorführwagen sowie Audi Promotion Cars.

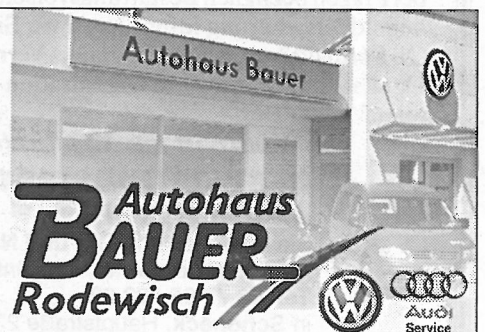
Finanzierungs-Beispiel für

### Audi A3 1.6 75 kW

EZ 11/2006, 4.100 km, Klima, Radio/CD, NSW, FIS ...

Fahrzeugpreis: 18.500,00 €  
Anzahlung: 4.500,00 €  
Vertragsdauer: 48 Monate  
Schlussrate: 6.982,50 €  
Jährl. Fahrleistung: 15.000 km

**175,00 € / Monat**



Autohaus  
**BAUER**  
Rodewisch



Telefon:  
03744-36 90 0

[www.ah-bauer.de](http://www.ah-bauer.de)